

Ressort: Vermischtes

Unwort des Jahres 2016 ist "Volksverräter"

Darmstadt, 10.01.2017, 10:26 Uhr

GDN - Der Begriff "Volksverräter" ist zum Unwort des Jahres 2016 gekürt worden. Das teilte die Jury, die aus vier Sprachwissenschaftlern und einem Journalisten besteht, am Dienstag in Darmstadt mit.

Die Einigung auf ein konkretes Wort sei in diesem Jahr schwer gefallen, doch die Einsendungen hätten gezeigt, "dass sich der Großteil öffentlicher Sprachkritik gegen einen diffamierenden Sprachgebrauch im Themenfeld Migration richtet". Der Begriff "Volksverräter" sei ein Unwort, weil es ein "typisches Erbe" von Diktaturen, unter anderem der Nationalsozialisten sei. Für das Jahr 2016 seien 594 verschiedene Wörter eingeschickt worden, von denen circa 60 den Unwort-Kriterien der Jury entsprechen. Die Jury habe insgesamt 1.064 Einsendungen erhalten. Die zehn häufigsten Einsendungen insgesamt, die allerdings nicht sämtlich den Kriterien der Jury entsprachen, waren postfaktisch (48), Populismus/Rechtspopulismus (38), (bedauerlicher) Einzelfall (21), Gutmensch (18), (Flüchtlings-)Obergrenze (17), Flüchtlingsdeal (15), Biodeutscher/biodeutsch (14), Umvolkung (12), Wir schaffen das! (11) und eine Armlänge/eine Armlänge Abstand (10). Der Ausdruck "Volksverräter" wurde insgesamt dreimal eingesendet.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-83613/unwort-des-jahres-2016-ist-volksverraeter.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com